

Dezember 2017

## 40 Jahre und kein bisschen müde. Unterstützung für eine Zukunft mit mehr Toleranz und Frieden

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Mitglieder, liebe Förderinnen und Förderer des Tibetischen Zentrums, manchmal genießen wir einen Blick zurück und das Staunen, das sich dabei einstellt; und die Ehrfurcht vor so viel Tatkraft. Das macht Mut für den Blick nach vorne. Nach 40 Jahren voller großer Ereignisse im Tibetischen Zentrum scheinen Kraft, Ideen und Visionen im Sinne des Dharmas, im Sinne unseres Schirmherrn, S. H. dem 14. Dalai Lama, ungebrochen – bei allen Schwierigkeiten. Wir bleiben in Veränderung. Und das gemeinsam mit Ihnen allen, mithilfe Ihrer Unterstützung.



Große Visionen brauchen wir angesichts der unüberblickbaren globalen Fragen, die wir alle nicht lösen können. Wir sehen unseren Beitrag zur Lösung der großen globalen Herausforderungen dieser Zeit in dem Engagement für die Entwicklung von Toleranz und Friedfertigkeit auf der persönlichen Ebene ebenso wie auf der gesellschaftlichen. Die Friedensphilosophie des Dalai Lama, die das Tibetische Zentrum in Theorie und Praxis vermittelt, ist die Grundlage dafür.

Das Systematische Studium des Buddhismus wird im nächsten Jahr 30 Jahre alt und hat inzwischen Tausenden von Studierenden den Dharma nahe gebracht. Was für eine beachtliche Leistung! Tausende haben dieses Studium inzwischen durchlaufen. Es ist heute eine der tragenden Säulen des Zentrums. Eine tragende Säule in Veränderung. Das Systematische Studium wurde und wird weiter überarbeitet. Dabei wird es den Bedürfnissen von Studierenden und den heutigen Seminarbedingungen (Bsp: Live-Übertragung) angepasst.

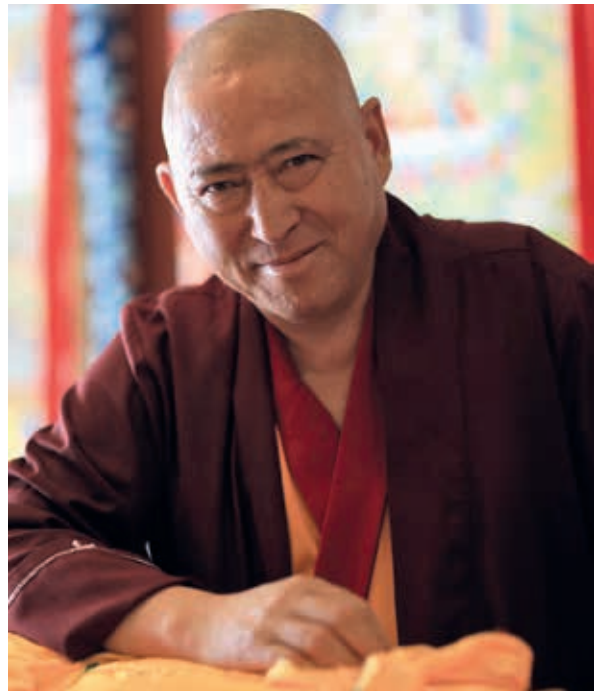
Zentrale Vision des Tibetischen Zentrums ist es, Dharma-Lehrerinnen und -Lehrer-Nachwuchs zu fördern und damit eine fundierte Weitergabe der Lehre auch in der Zukunft sicher zu stellen. Keine leichte Aufgabe, die zu lösen heute an erster Stelle unserer Zukunftsvisionen steht.



Erste Studierende in den 80er-Jahren



Auftaktveranstaltung Lehrgang XII



**Geshe Pema Samten**



**Debattierende Nonnen in Mundgod/Indien**

**Mönche in Sera Jey/Indien**

ist natürlich gutes Englisch nötig und nur die insgesamt fünf Besten werden aus allen Klöstern für das Stipendium ausgewählt. Das hat weitere Veränderungen mit sich gebracht: In Sera Jey unterrichten inzwischen vier zurück gekehrte Mönche wissenschaftliche Fächer und es ist mittlerweile sogar festgeschrieben, dass einige Klassenstufen die wissenschaftliche Ausbildung mitmachen. Natürlich machen fast alle Mönche das sehr gerne. Im nächsten Jahr werden nun sogar bei der Lharampa-Geshe-Prüfung wissenschaftliche Fächer geprüft. Weitreichende Änderungen im Dialog der Disziplinen, die zu fördern uns ein Herzenswunsch ist. Wir sehen darin eine wesentliche Chance für die Förderung von Gewaltlosigkeit und Toleranz – einem zentralen Ziel des Tibetischen Zentrums. Die Vision des Tibetischen Zentrums ist es, diesen Dialog an der Basis, den Klosteruniversitäten in Tibet und Indien, ebenso zu fördern, wie hier im Westen, wo auf Konferenzen der Disziplinen der Diskurs gesucht wird, der immer mehr die Gemeinsamkeiten zu Tage fördert.

Über das vielseitige Engagement im interreligiösen Forum berichten wir immer wieder. Auch diesem Auftrag von S.H. dem Dalai Lama gehen wir seit über 30 Jahren nach. Dieser besondere Dialog in Hamburg ist ein Wegweiser der Toleranz. Denn, dass alle Beteiligten schon so lange und so konstruktiv an einem Tisch sitzen, ist alles andere als einfach und selbstverständlich. Das gelingt ja oft nicht einmal in der eigenen Religion.

Unsere Vision ist es, dass der Dialog der Religionen sich über die Generationen weiter entwickelt und Projekte, wie übergreifender Schulunterricht beispielhaft für andere werden und Hamburg nicht müde wird, neue Projekte dieser Art ins Leben zu rufen. Toleranz auf dieser Ebene zu fördern, sehen wir als einen wesentlichen Beitrag zur Überwindung von Vorurteilen und Ausgrenzung. Mit der Gründung der Buddhistischen Religionsgemeinschaft Hamburg setzt sich diese tolerante Haltung auf einer noch tieferen Ebene fort, der Toleranz innerhalb der eigenen Religion. Das Tibetische Zentrum als Gründungsmitglied (2017) unterstützt den innerbuddhistischen Dialog mit Blick auf eine stabile gemeinsame Zukunft.



Anfänge Interreligiöser Dialog



Treffen Interreligiöses Forum 2015 im Tibetischen Zentrum

Alle diese guten Entwicklungen machen uns Mut, dass die Lehre erhalten bleibt und ihre Ausübung sich weiter entwickelt. Sie machen uns Mut, dass der Dharma als Friedensphilosophie wirksam sein kann und ist.

Das Tibetische Zentrum sieht sich als eine gemeinnützige Dharma-Bildungseinrichtung, deren Basis und Vision das umfassende Studien- und Seminarangebot, die Unterstützung der Ordinierten und ihrer Ausbildung, die Unterstützung für die Klosteruniversitäten in Indien – und deren vermehrte Öffnung für westliche Wissenschaften – der interreligiöse Dialog und Mitarbeit an wissenschaftlichen pädagogischen Projekten, bildet. Dies alles jahrzehntelang aufgebaut im Sinne unseres Schirmherren. Um diese kostbaren Aktivitäten auch in der Zukunft stabil fortführen zu können, arbeiten wir weiter an einer zukunftsfähigen Basis für das Tibetische Zentrum.



Wir möchten die aktuelle stabile Situation des TZ dafür nutzen, es für die Zukunft in diesem Sinne sicher aufzustellen.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern für das große Engagement, besonders auch in den vergangenen schwierigen Zeiten. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin dabei, die Weichen für die Zukunft des Dharmas stellen zu können. Zum Beispiel durch eine Spende oder, indem Sie Mitglied werden.

Für Rückfragen kontaktieren Sie mich gerne jederzeit.

Ihr Andreas Bründer

Geschäftsführer Tibetisches Zentrum e.V.

Tel.: +49 (0)40 64492653,

Mobil: +49 (0)157 30252288

geschaeftsfuehrung@tibet.de

Informationen zu Mitgliedschaft und Spendenprojekten finden Sie auf unserer Webseite [www.tibet.de](http://www.tibet.de)

**Wir danken Ihnen für Ihre Spenden auf unser Konto:**

Tibetischen Zentrums e.V.

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE83 4306 0967 0030 5939 00

GLS Bank